

Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2025 in Herbertingen

Am 3. April 2025 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des VTG in der Alemannenhalle in Herbertingen statt – ein Ort, der sich als hervorragender Gastgeber präsentierte. Bereits zum zweiten Mal nach Ostrach konnte der Verband im Dreiländerkreis Sigmaringen tagen, was die enge Verbundenheit mit der Region eindrucksvoll unterstreicht. Herbertingens Bürgermeister Magnus Hoppe und Erste Landesbeamtin Claudia Wiese, die die verhinderte Landrätin Stefanie Bürkle vertrat, stellten Gemeinde und Landkreis den über 200 Besuchern der Mitgliederversammlung vor.



VTG-Präsident Jürgen Nowak hatte die Versammlung mit einem positiven Rückblick auf das vergangene Jahr eröffnet. Trotz großer Herausforderungen – insbesondere durch den krankheitsbedingten Ausfall des bisherigen Geschäftsführers Thomas Meyer – zeigte sich der Verband stabil und zukunftsorientiert. Mit Steffen Meißner wurde im Oktober 2024 ein erfahrener Fachmann in die Geschäftsführung berufen, der den Verband mit frischen Impulsen unterstützt.

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), für die finanzielle Unterstützung. In einer wirtschaftlich angespannten Lage gelang es, durch das Engagement von Minister Peter Hauk, eine finanzielle Unterstützung als Ausgleich der seither nicht vergüteten Beratungsleistungen

des VTG im Haushalt für 2025 und 2026 sicherzustellen.

Frau Anne-Katrin Leukhardt, Leiterin der Abteilung Ländlicher Raum, Landentwicklung, Bioökonomie, EFRE im MLR, überbrachte diese gute Nachricht den 108 Vertreterinnen und Vertretern der VTG-Mitglieder anstelle des kurzfristig in Stuttgart gebundenen Minister Peter Hauk.

Dies Förderung ermöglichte nicht nur eine Senkung des Umlagevorsusses auf 15 %, sondern schafft eine wichtige Stabilität in der Arbeit des Verbands. Für diese stand das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) dem Verband jederzeit beratend und unterstützend zur Seite – hierfür gilt ebenfalls großer Dank.



Gleichfalls hervorzuheben ist die durchweg konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik. Zahlreiche Ehrengäste fanden trotz voller Terminkalender den Weg nach Herbertingen. Unter ihnen: die Abgeordneten Klaus Burger und Reinhold Pix, die sich beide, neben weiteren Abgeordneten für die finanzielle Unterstützung des VTG stark gemacht hatten; Beide betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit und Bedeutung der ländlichen Räume und die wichtigen Entwicklungsmöglichkeiten durch die Flurneuordnung, sowie den Stellenwert des VTG dabei. Präsident Dieter Ziesel des LGL, sowie Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Organisationen zeigten durch ihren Besuch nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern sendeten damit ein wichtiges Signal für die Bedeutung der Flurneuordnung im ländlichen Raum.



Stellv. Geschäftsführer Steffen Meißner präsentierte einen umfangreichen Tätigkeitsbericht, in dem er die strategischen Themen des vergangenen Jahres sowie die anstehenden Herausforderungen skizzierte. Neben strukturellen Maßnahmen wie der Beschaffung neuer IT-Systeme und der Umstellung auf SAP HANA standen Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und Personalentwicklung auf der Agenda. Besonders erfreulich: das stabile Auftragsvolumen von rund 17,5 Mio. Euro an Ausführungskosten und die wachsende Zahl betreuter Baustellen – ein klarer Beleg für die solide Arbeit des VTG.

Die anwesenden Mitglieder beschlossen, bei drei Enthaltungen, den Umlagesatz für die Abrechnung der Verbandsumlage 2024 mit 15,0 % festzusetzen. Damit sinkt der Umlagesatz nach etlichen Jahren der

kontinuierlichen Steigerungen nun erstmals wieder. Der sich dadurch ergebende rechnerische Jahresüberschuss aus der GuV in Höhe von rund 231 TEuro wird der Rücklage zugeführt. Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2025 und die Entlastung des Vorstands des VTG, die durch den Vorsitzenden der TG Herbertingen (B 32/B 311), Franz Weiß, vorgenommen wurde, erfolgte einstimmig.

Abschließend bedankte sich Präsident Nowak bei allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen Partnern für die geleistete Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt Franz Weiß, dem Vorsitzenden der gastgebenden Teilnehmergeinschaft Herbertingen, sowie Thomas Sugg (Vorstandsmitglied VTG), die maßgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Versammlung beigetragen haben.

Ein Highlight der Mitgliederversammlung waren die Impulsvorträge, die wertvolle Perspektiven zur Weiterentwicklung der Flurneuordnung boten. Stefan Obermeier und Christian Helfert stellten die „Besonderheiten und Erfolgsfaktoren“ für das Unternehmensverfahren Herbertingen (B32/B311) und „Frühzeitige Kommunikation als Erfolgsfaktor“ mit Erfahrungen aus den Workshops der B312-Umgehungsstraße Ochsenhausen vor.

Vom Landesamt für Denkmalpflege stellte Archäologe Dr. Leif Hansen die Funde an der keltischen Heuneburg - Stadt Pyrene anschaulich und außerordentlich informativ vor.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich bei Exkursionen ein Bild von konkreten Maßnahmen und gelungenen Beispielen vor Ort zu machen. Sehr eindrucksvoll war die Besichtigung aktueller Verfahren, bei denen deutlich wurde, wie durch frühe Beteiligung und maßgeschneiderte Lösungen ein echter Mehrwert für alle Beteiligten geschaffen werden kann.



Rund 70 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit bei einer Führung den beeindruckenden frühkeltischen Fürstensitz Heuneburg kennenzulernen.

Mit einem optimistischen Blick auf die kommenden Monate und viel Rückenwind aus Verwaltung und Politik schaut der VTG gestärkt in die Zukunft. Die Flurneuordnung bleibt ein zentrales Instrument für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums – und der VTG ein verlässlicher Partner an ihrer Seite.

